

# Kaiserin-Theophanu-Schule

## Schulprogramm

### Vorwort

Das vorliegende Schulprogramm der Kaiserin-Theophanu-Schule (KTS) orientiert sich an den zwölf Grundsätzen des Qualitätstableaus im schulischen Leitbild, das im Jahr 2016 von der Schulkonferenz verabschiedet wurde. Jedem Kapitel des Schulprogramms wird deshalb der entsprechende Grundsatz des Leitbilds vorangestellt.

Der Absatz **Umsetzung** beschreibt als Bestandsaufnahme jeweils die konkrete Realisation der Ansprüche des Leitbilds zum jetzigen Zeitpunkt (September 2018). Unter **Potential** werden wünschenswerte Perspektiven und Entwicklungsschwerpunkte der zukünftigen schulischen Arbeit dargestellt. Dabei orientiert sich das Schulprogramm vor allem an den internen (IQES) und externen Evaluationen der letzten Jahre (QA).

Das vorliegende Schulprogramm konzentriert sich auf die wichtigsten Umsetzungen des Leitbilds. Detaillierte Informationen zu unserem Angebot können über unsere Homepage ([www.kts-koeln.de](http://www.kts-koeln.de)) in Erfahrung gebracht werden.

Für die Schulgemeinschaft der KTS

Oliver Schmitz, Schulleiter  
November 2018

# **Leitbild der KTS**

## **Globalziel**

Die KTS erfüllt ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag mit Überzeugung und großem Engagement. Hier erfährt jeder Wertschätzung und kann sich seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten gemäß entfalten.

## **I Werte und Normen**

1. Respekt und Verantwortung gegenüber dem Anderen, sich selbst und der Umwelt sind die Grundlage aller Handlungen und Entscheidungen in unserer Schule.
2. Toleranz und die Bereitschaft, die Unterschiedlichkeit als Bereicherung zu erleben, prägen unseren Schulalltag, das Lernen und Arbeiten.
3. Die KTS öffnet sich auf vielfältige Weise ihrem gesellschaftlichen und kulturellen Umfeld.

## **II Schulklima und Schulkultur**

1. Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft fühlen sich wohl und sicher an der Schule.
2. Die Regeln und unser Handeln orientieren sich an unseren Werten und Normen. Sie werden unter Beteiligung der Schülerinnen und Schüler kontinuierlich entwickelt, sind allen vertraut und werden akzeptiert.
3. Die Informations- und Kommunikationsstrukturen an der Schule werden regelmäßig auf ihre Qualität hin geprüft und ggf. verbessert.

## **III Lernen und Unterricht**

1. Der Unterricht ist an der individualisierten Vermittlung von Schlüsselkompetenzen ausgerichtet. Dabei werden Leistungen gewürdigt und die Schülerinnen und Schüler durch individuelle Hilfe und Beratung unterstützt.
2. Die Unterrichtsentwicklung, die Praxis des Unterrichts und der außerunterrichtlichen Lernangebote orientieren sich an den zentralen Zielsetzungen der KTS.
3. Der Unterricht wird gemeinsam, auch fächerübergreifend an der Schule weiterentwickelt. Die Teamstrukturen dazu sind etabliert.

## **IV Schulentwicklung**

1. Zur Ausrichtung der systematischen Weiterentwicklung der Schule (Unterrichts-, Personal-, und Organisationsentwicklung) hat sich die Schulgemeinschaft auf grundlegende Werte und Normen geeinigt, die sie leben und vermitteln will.
2. Eine von der Schulleitung und dem Kollegium gewählte Arbeitsgruppe koordiniert die Entwicklungsaufgaben der Schule und informiert die Schulgemeinde in regelmäßigen Abständen.
3. Die Mitglieder der Schulleitung und alle Lehrkräfte nutzen die Möglichkeiten zur Weiterentwicklung und Professionalisierung ihrer beruflichen Kompetenzen.

## Zielbereich 1: Werte und Normen

### 1.1 Respekt und Verantwortung gegenüber dem Anderen, sich selbst und der Umwelt sind die Grundlage aller Handlungen und Entscheidungen in unserer Schule.

#### Umsetzung

Ein respektvoller Umgang zwischen allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft und der Schutz vor Ausgrenzung sind für uns die Grundvoraussetzung für ein förderliches Lernklima. Respekt und Verantwortung dem Anderen, sich selbst und der Umwelt gegenüber werden deshalb fächerübergreifend praktiziert.

Bereits beim Eintritt in die Schulgemeinschaft übernehmen die Schülerinnen und Schüler deshalb mit der Unterzeichnung des Schulvertrags Verantwortung für ihr Handeln. Ein respektvoller Umgang aller wird so durch jahrgangsübergreifende verbindliche Regeln von Beginn an eingefordert.

Die KTS verfügt über ein breites Spektrum der sozialen Bildung und des sozialen Engagements:

- In der *Sozialen Lernzeit* (Schulentwicklungsprojekt 2017/2018) haben alle Klassen der Sekundarstufe eine Wochenstunde Zeit, um ihr tägliches Miteinander zu beobachten und zu gestalten. Inhalte der *Sozialen Lernzeit* sind seit diesem Schuljahr die Module Klassenrat, das Programm „MindMatters“ (<https://www.mindmatters-schule.de>) und kooperative Spiele.
- Einen sehr hohen Stellenwert nimmt bei uns der Bereich *Beratung* ein. Neben der „normalen“ Beratung, z.B. durch Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer bzw. Stufenberatungslehrerinnen und –lehrer, gibt es an der KTS drei ausgebildete Beratungslehrerinnen bzw. –lehrer, die besonders zum Thema Systemisch-Lösungsorientierte Kurzzeittherapie fortgebildet worden sind bzw. fortgebildet werden. Seit dem Schuljahr 2017/2018 arbeitet ein Kollege als fertig ausgebildeter Lerncoach (Ausbildung: <http://www.hanna-hardeland.de>). Eine Kollegin lässt sich aktuell als Schulseelsorgerin ausbilden.
- Mit dem *Trainingsraum* entsprechen wir dem Recht der Schülerinnen und Schüler bzw. der Lehrerinnen und Lehrer auf störungsfreien Unterricht. Schülerinnen und Schüler, die den Unterricht stören, treffen im Trainingsraum auf Lehrerinnen und Lehrer, mit denen sie in einer gemeinsamen Beratung ihre Handlungsweise überdenken und Verhaltensalternativen entwickeln.
- Seit vielen Jahren arbeiten Schülerinnen und Schüler an der KTS erfolgreich als *Streitschlichter*. Als einziges Kölner Gymnasium leisten bei uns Schülerinnen und Schüler bereits im zweiten Jahr Aufklärungsarbeit als *Medienscouts*. Seit dem letzten Schuljahr organisieren ausgebildete *Sporthelferinnen und Sporthelfer* eine aktive Pause für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler.
- Die KTS gestaltet die *Zusammenarbeit mit Eltern und Schülerinnen und Schülern* aktiv und vertrauensvoll durch regelmäßige SV-Treffen in den Pausen, regelmäßige Treffen von SV und Schulleitung, ganztägige Eltern-Schüler-Sprechtage, Elternabende und schnelle Intervention.

- Seit dem Schuljahr 2017/2018 existiert in Kooperation mit der Kalker Polizei und einer ortsansässigen Selbsthilfegruppe (<https://www.vision-ev.de>) ein Konzept zur *Suchtprävention* mit ersten Veranstaltungen in der Klasse 8.
- Im Schuljahr 2016/2017 hat die Lehrerkonferenz ein umfangreiches *Absentismuskonzept* verabschiedet, das seitdem dafür gesorgt hat, dass sich unentschuldigte Fehlzeiten, vor allem in der Oberstufe, deutlich reduziert haben.
- Die KTS fördert soziales Engagement, indem alle zwei Jahre ein *Sponsorenlauf* stattfindet, dessen Erlös zu 50% der „Lichtbrücke e. V.“ (Hilfe für Bangladesch: <https://www.lichtbruecke.com>) zugutekommt.
- Seit vielen Jahren werden Schülerinnen und Schüler der KTS als *KVB-Begleiterinnen und –begleiter* bzw. *Ersthelferinnen und Ersthelfer* ausgebildet. *Schulsanitäterinnen und –sanitäter* sorgen dafür, dass kleinere Verletzungen umgehend behandelt werden, die *Technik-AG* setzt Veranstaltungen ins rechte Licht und sorgt für den guten Ton.

## Potential

Im Schuljahr 2018/2019 startet die Schülerkampagne *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* (<https://www.schule-ohne-rassismus.org>) an der KTS mit einer großen Unterschriftenaktion. In den folgenden Jahren soll diese Initiative gegen jegliche Form von Diskriminierung fest institutionalisiert werden.

Ein verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen, zum Beispiel in Form eines Umweltkonzepts, das systematisch umgesetzt wird, ist zurzeit noch ein Anliegen. Dies gilt insbesondere für den bewussten Umgang mit Müll oder den Schulgebäuden und –anlagen. Sich als Teil eines Ganzen im Umweltprozess zu erkennen, kann fächerübergreifend sowie außerunterrichtlich verankert werden. Einzelaktionen wie z.B. der Earth Day oder das Sammeln für Wasserfilter in armen, heißen Ländern könnten in diesem Zusammenhang bedacht werden.

## **1.2 Toleranz und die Bereitschaft, die Unterschiedlichkeit als Bereicherung zu erleben, prägen unseren Schulalltag, das Lernen und Arbeiten.**

### **Umsetzung**

Auf die KTS gehen aktuell 989 Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Kölner Vierteln (v.a. Kalk, Höhenberg, Vingst, Gremberg, Holweide, Merheim, Brück, Rath, Heumar), aber – in den höheren Jahrgängen – auch aus den angrenzenden Gemeinden (v.a. Bergisch-Gladbach, Rösrath). Diese Schülerinnen und Schüler kommen aus über 40 Nationalitäten und unterschiedlichen Kulturen und Religionen. Die Herkunft der Mitglieder unserer Schulgemeinschaft spiegelt somit die Vielfalt unserer Gesellschaft an unserem Standort wider. Diese Vielfalt als Bereicherung zu verstehen, resultiert – mindestens – aus einer doppelten Verantwortung: der Verantwortung, mit unseren Schülerinnen und Schüler diese von uns als positiv empfundene Vielfalt zu gestalten, und der Verantwortung um das Wissen der jüngeren deutschen Geschichte und den daraus resultierenden Grundwerten unseres Landes.

Auf breiter Fächerbasis (Besonderheiten: Japanisch in der Oberstufe, Kunst-LK, Informatik ab Klasse 8, Pädagogik ab Klasse 8) vermittelt die KTS eine ganzheitliche Bildung und Erziehung: Offene Unterrichtsformen, z.B. durch curricular angelegten Projektunterricht, Differenzierungs- und Zusatzkurse, werden genauso gefördert wie selbstständiges Lernen, z.B. durch Portfolioarbeit oder Lesetagebücher. Die Bildung in der Unterrichtszeit wird außerunterrichtlich vielfältig ergänzt, z.B. durch die jährlich stattfindende Projektwoche, den Besuch außerschulischer Lernorte, Exkursionen und Fahrten.

Unterschiedlichkeit als Bereicherung können unsere Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern auch durch unseren gebundenen Ganztags in Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner JugZ erleben. Durch das an der KTS praktizierte Drehtürmodell entscheiden die Eltern je nach aktueller Familiensituation, wie lange ihre Kinder am Nachmittag in der Schule bleiben. Die Spannbreite reicht von zwei Langtagen bis 15.15 Uhr – ein dritter Langtag wird dann durch eine außerschulische AG bei einem unserer Kooperationspartner ersetzt – bis zu einer täglichen Betreuung bis 16.00 Uhr. Das vielfältige AG-Angebot umfasst im Schuljahr 2018/2019 28 Wahlmöglichkeiten.

Die KTS bietet ihren Schülerinnen und Schülern umfangreiche Möglichkeiten der Mitarbeit an diesem bunten, toleranten Zusammenleben. Einige sind bereits unter 1.1 genannt worden: SV, *Soziale Lernzeit*, das Projekt *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage*, die *Streitschlichter*. Hinzu kommen die Gestaltung von (interkulturellen) Festen und die Teilnahme an Aufführungen (z.B. die jährlich stattfindenden Veranstaltungen *Theophanus Talenteabend*, *Advent an der KTS*, weitere

musikalische Auftrittsmöglichkeiten für *Schulband*, *zwei Schulchöre* und Solisten wie die *Soiree* oder das *Sommerabschlusskonzert*, *Karnevalssitzung der SV an Weiberfastnacht*, die Theatergruppen *Kleine Theater-AG* und *TheoTheater*), Wettbewerben (z.B. *Jugend debattiert*, *Känguru*, *DELF*, *Big Challenge*, *Informatik-Biber*) und Wettkämpfen (z.B. *Sportfest*, *KTS-Schulmannschaften*, *Sprintcup*, *Go run for fun*). Der Bereich *Begabtenförderung* ist in den letzten Jahren deutlich erweitert und strukturiert worden. Neben individueller Beratung und den bereits beschriebenen Möglichkeiten bietet die KTS verschiedene Module an: Teilnahme am Unterricht einer höheren Klasse, Arbeit an einem Projekt zur eigentlichen Unterrichtszeit und der vorzeitige Beginn des Studiums an TH und Universität Köln.

Wir wollen der Heterogenität unserer Schülerinnen und Schüler noch deutlicher im Unterricht entsprechen – weg von einem 7-G-Unterricht („Alle **g**leichaltrigen Schüler haben zum **g**leichen Zeitpunkt beim **g**leichen Lehrer im **g**leichen Raum mit den **g**leichen Mitteln das **g**leiche Ziel **g**ut zu erreichen“, A. Helmke) hin zu Formen, die den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen unserer Schülerinnen und Schüler besser entsprechen. Im Schuljahr 2016/17 lag ein schulischer Entwicklungsschwerpunkt dementsprechend auf dem Gebiet der Individualisierung im Unterricht. Das gesamte Kollegium wurde durch Fortbildungen in diesem Bereich geschult und entwickelte anschließend in Teams insgesamt 52 fächerspezifische Projekte, die sofort im Unterricht eingesetzt werden konnten.

## Potential

Das im letzten Schuljahr begonnene *Schulentwicklungsprojekt Förderkonzept* wird im Schuljahr 2018/2019 fortgesetzt. Ziel ist es, in Zukunft ein Konzept umzusetzen, das im und außerhalb des Unterrichts eine passende Förderung für Schülerinnen und Schüler mit Problemen und besonderen Begabungen („Fördern und Fordern“) bietet, und zwar im Hinblick auf ihre personalen Kompetenzen wie auch Schlüsselkompetenzen.

Seit dem Schuljahr 2017/2018 laufen an der KTS Arbeiten für eine umfangreiche Digitalisierung der Schule (CAS-Verkabelung). In diesem Schuljahr will die Stadt die bereits bewilligten Neuinvestitionen in diesem Bereich ausliefern (WLAN, fest installierte Präsentationstechnik in jedem Raum, Tabletclassensätze). Wir begrüßen ausdrücklich die Möglichkeiten der digitalen Technik für eine größere Individualisierung und Differenzierung des Unterrichts.

Um unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung zu einem selbst- und sozial verantwortlichen Individuum zu unterstützen, wäre ein(e) Schulsozialarbeiter(in) vor Ort förderlich.

Das oben genannte Bewusstsein über die historische Verantwortung bzw. die daraus resultierenden Grundwerte könnte durch einen jährlich stattfindenden Besuch einer Gedenkstätte, wie beispielsweise in den letzten Jahren nach Buchenwald, oder die Kooperation mit Zeitzeugen gestärkt werden.

### 1.3 Die KTS öffnet sich auf vielfältige Weise ihrem gesellschaftlichen und kulturellen Umfeld.

#### Umsetzung

Die Aufgeschlossenheit unserer Schülerinnen und Schüler, ihrer Eltern und der Lehrerinnen und Lehrer bei diesem Thema drückt sich in vielen Kooperationen vor Ort aus:

- Im Viertel Kalk unterhält die KTS sehr gute Kontakte zu ihren *Nachbarn, den christlichen Gemeinden, der Polizei, der Feuerwehr, dem Bürgeramt, der Pflanzstelle, der Japanischen Schule*, die ebenso wie der *Herkunftssprachliche Unterricht in Italienisch und Kroatisch* unsere Räume nutzt.
- Eine besonders gute Kooperation existiert zur direkten Nachbarschaft, den *Abenteuerhallen Kalk* (AHK: <https://ahk.abenteuerhallenkalk.de>). Diese ermöglichen unseren Schülerinnen und Schülern nicht nur im Ganztags vielfältige Betätigungsmöglichkeiten im Bereich „urbaner jugendlicher Bewegungskulturen“ (z.B. Skaten, Trial, Klettern).
- Die gesamte *Studien- und Berufsberatung* wäre ohne eine Öffnung der Schule in ihr näheres und weiteres Umfeld nicht möglich. Die KTS wird seit 2009 für ihr umfangreiches Angebot in diesem Bereich als „Schule mit exzellenter Berufs- und Studienorientierung“ mit dem Berufswahlsiegel der Region Rheinland ausgezeichnet, übrigens als einziges Gymnasium Kölns. Ein besonderes Highlight ist unsere Kooperation mit dem Regionalsender *RTL West* im Rahmen der Bildungsinitiative *KURS*.
- Auch im *musisch-künstlerischen Aufgabenfeld* kommt es regelmäßig zu Kooperationen mit ansässigen Künstlerinnen und Künstlern (2018/2019 im Landesprogramm „Kultur und Schule“ das Projekt „Ein Kochbuch“ mit der Kölner Künstlerin Julja Schneider) bzw. Institutionen (Philharmonie Köln, Musikschule Emotio).
- Gleiches gilt für das *mathematisch-naturwissenschaftliche Aufgabenfeld*. Die KTS arbeitet eng und fortlaufend mit den folgenden Institutionen zusammen: *Schülerlabor KölnPub, Bayer Schülerlabor, Neanderthalmuseum, Zooschule, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)* und der *Universität Köln*. Aktuell hat die KTS beantragt, als „*MINT-freundliche Schule*“ zertifiziert zu werden.
- Das bereits unter 1.2 erwähnte *Drehtürmodell* sorgt praktisch auf natürliche Weise für eine Verzahnung mit dem Schulumfeld. Hier kooperieren wir zurzeit mit 50 außerschulischen Partnern, vor allem aus den Bereichen Sport, christliche Gemeinden, Pfadfinder bzw. Musik.
- *Außerschulische Lernorte* sind ein weiterer Bestandteil der Öffnung nach außen. Dies erfolgt durch verschiedene, teilweise wiederkehrende

Exkursionen in allen Klassenstufen. So finden in den Jahrgängen 8 und 9 Exkursionen in den Fremdsprachen Französisch und Latein statt, in der Einführungsphase ein verbindlicher religiöser Begegnungstag für die Fächer Religion und Philosophie in Zusammenarbeit mit den Ortsgemeinden.

- Die *Klassenfahrten* in Klasse 5, 7, 9 und 12 werden entsprechend der jeweiligen Intention mit den beteiligten Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern geplant. So findet die Klassenfahrt in Klasse 5 im Klassenverband, jedoch gemeinsam mit allen neuen Fünftklässlern und jeweils zwei Paten der Stufe 8 statt, um einerseits die Klassengemeinschaft mithilfe pädagogischer Angebote von außen zu stärken, andererseits auch das Kennenlernen aller neuen Mitschülerinnen und Mitschüler zu ermöglichen. In Klasse 7 findet, erneut stufenübergreifend, eine Skifahrt statt, in der je nach Vorkenntnissen erste Grundlagen in dieser Sportart erlernt bzw. fortgeführt werden können. Die Abschlussfahrt der Klasse 9 findet in Absprache mit den Schülerinnen und Schülern oft klassenübergreifend statt, so dass hier Grundlagen im persönlichen Bereich für die gemeinsame Oberstufe geschaffen werden können. Eine Studienfahrt der Qualifikationsphase (Q1) ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, im Unterricht erlerntes Wissen anzuwenden sowie persönliche Bindungen zu stärken. Ergänzt werden diese Fahrten innerhalb der Jahrgänge z.B. durch regelmäßige Austausche mit Frankreich, Fahrten nach Japan und in die USA.

## Potential

Trotz dieser vielfachen Kooperationen können wir uns als Schule im Veedel Kalk noch deutlicher der Öffentlichkeit des Sozialraums öffnen und formal vernetzen.

Aktuell befindet sich die KTS deshalb in Verhandlungen über einen Partnerschaftsvertrag mit den Abenteuerhallen Kalk (AHK), der die gemeinsame Arbeit konzeptionell festschreiben wird. Ebenso lotet unsere Schule bereits jetzt aktiv die Möglichkeiten einer Kooperation mit dem „BildungsCampus“ Kalk aus, der in kirchlicher Trägerschaft voraussichtlich im Jahr 2023/2024 auf einem Teil des Geländes der AHK eröffnet werden wird.

Neben den existierenden Austauschen wird aktuell in der FK Spanisch über einen Austausch mit einer spanischen Schule nachgedacht. Der traditionelle Austausch mit einer polnischen Schule, der wegen organisatorischer Schwierigkeiten zurzeit nicht angeboten wird, sollte fortgesetzt werden.

Ein abgestimmtes Exkursionskonzept wäre in der Lage, das besondere Profil der KTS weiter zu schärfen, Arbeit in Planung und Organisation zu reduzieren und Stundenausfall zu minimieren.



## **Zielbereich 2: Schulklima und Schulkultur**

### **2.1 Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft fühlen sich wohl und sicher an der Schule**

#### **Umsetzung**

Von Beginn an legt die KTS-Gemeinschaft großen Wert darauf, dass sich unsere „Neuen“, die Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen, an unserer Schule wohl und sicher fühlen. Dafür findet alljährlich vor dem Eintritt in das 5. Schuljahr ein Willkommensnachmittag statt, an dem sich alle Schülerinnen und Schüler und ihre zukünftigen Klassenlehrer in spielerischer Atmosphäre kennenlernen können. Alle unter 1.1 und 1.2 erwähnten Angebote der Schule verstehen wir ebenfalls als Quellen des Wohl- und Sicherfühlers an der KTS. Wir glauben, dass gerade deshalb die Sicherheit unserer Schülerinnen und Schüler und der Lehrerinnen und Lehrer an unserer Schule jederzeit gewährleistet ist.

Wir bemühen uns, Schülerinnen und Schülern trotz aller baulichen Schwierigkeiten (Baustelle durch den Neubau, Container als Unterrichtsräume auf dem eigentlichen Schulhof) Raum zur Entfaltung zu ermöglichen. Dieser Raum wurde, auch durch Beteiligung der SV, gestaltet, indem Service- sowie Aufenthaltsangebote wie die Mensa, der Kiosk und Bänke zum Verweilen eingerichtet wurden. Durch Unterstützung der Garten-AG wird ein Teil der Schule optisch zu einem Ort des Wohlfühlens. Es ist uns wichtig, dass unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur ihre eigenen Interessen entfalten können, sondern auch lernen, aktiv Verantwortung für das Wohl und die Sicherheit ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler zu übernehmen. Deshalb gibt es bei uns Ordnungsdienste im Klassenraum und zweimal im Schuljahr Hofdienst für die jeweilige Klassengemeinschaft. Durch die zeitliche Verlegung des Hofdienstes auf die Zeit nach dem Unterricht und deutlichere Kontrollen konnte die Sauberkeit des Hofes im Schuljahr 2017/2018 verbessert werden. Die KTS verfügt über einen Schulsanitätsdienst, in dem Schülerinnen und Schüler arbeiten. Zudem werden viele Schülerinnen und Schüler bzw. Lehrerinnen und Lehrer als Ersthelfer ausgebildet.

Wöchentliche Treffen von Schulleitung, Hausmeister und Verwaltungsassistentin haben im letzten Schuljahr dazu beigetragen, dass Schadens- und Reparaturmeldungen ausnahmslos erfasst und besprochen werden. Die notwendigen Arbeiten zur Behebung der Schäden werden so kontinuierlich überwacht. Im Schuljahr 2017/2018 konnten dadurch 108 größere oder kleinere Mängel behoben werden, auch die Zeit bis zur Behebung der Mängel hat sich in den meisten Fällen verkürzt.

Die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler leisten einen wesentlichen Beitrag zum positiven Schulklima, indem sie ehrenamtlich den innerschulischen Austausch

fördern, in den Gremien Entscheidungsprozesse mitgestalten, unsere Schule durch den Förderverein unterstützen, an vielen Stellen „unter die Arme greifen“ und stets präsent sind.

## **Potential**

Die Lernumgebung trägt wesentlich zum Gelingen der Lernprozesse bei. Vor unseren Augen wachsen buchstäblich täglich unsere Neubauten. Deren weitere Ausgestaltung sowie die sich ergebenden Veränderungen des gesamten Schulgeländes gilt es aktiv mitzugestalten. Dies wird eine Aufgabe für die gesamte Schulgemeinschaft darstellen.

Ein schulisches Krisenteam befindet sich im Aufbau und wird im Verlauf des Schuljahres 2018/2019 vom SKI des Erzbistums Köln fortgebildet werden.

## **2.2 Die Regeln und unser Handeln orientieren sich an unseren Werten und Normen. Sie werden unter Beteiligung der Schülerinnen und Schüler kontinuierlich entwickelt, sind allen vertraut und werden akzeptiert.**

### **Umsetzung**

Mit ihrem Eintritt in unsere Schulgemeinschaft unterschreiben alle neuen Schülerinnen und Schüler und deren Eltern auf der einen Seite sowie die Schulleitung und Klassenleitung auf der anderen Seite einen *Schulvertrag*, in dem Werte und Normen unseres gemeinsamen Zusammenlebens klar definiert sind.

Die Umsetzung des Vertrages sowie klassenspezifische Ergänzungen werden mit jeder Klasse anhand konkreter Klassenregeln in der Lernzeit „Soziale Lernzeit“ erarbeitet, so dass unsere Werte und Normen den Schülerinnen und Schülern dauerhaft präsent bleiben und gelebt werden. Dies betrifft nicht nur das soziale Miteinander, sondern auch den Umgang mit unserem Schulgebäude und seiner Einrichtung.

Konflikte lassen sich im Alltag an keiner Schule vermeiden. Um mit diesen konstruktiv und eigenverantwortlich umgehen zu lernen, wurde die *Streitschlichtung* an unserer Schule etabliert. Unsere Schülerinnen und Schüler haben zudem durch das eingeführte und regelmäßig evaluierte *Trainingsraumkonzept* die Möglichkeit, ihr Verhalten (im Umgang mit Regeln) in der Beratung durch einen Lehrer zu reflektieren.

Die *Schülervertretung* (SV) beteiligt sich in Zusammenarbeit mit den SV-Lehrern aktiv daran, die Umsetzung der im Schulvertrag formulierten Werte und Normen möglichst alltagstauglich an unserer Schule zu realisieren. Deshalb findet ein regelmäßiger, mindestens monatlicher Austausch zwischen der SV und der Schulleitung statt. Die SV hat so einen großen Beitrag für kleinere und größere Schulentwicklungsprojekte geleistet:

- Im Schulentwicklungsprojekt „Handyregelung“ wurde im Schuljahr 2016/2017 der Umgang mit elektronischen Geräten von den Schülerinnen und Schülern analysiert und auf Grundlage dieser Analyse die Schulordnung differenziert erweitert.
- In den Schulentwicklungsprojekten „Kommunikation“ (2016/2017) und „Lernzeit Soziale Lernzeit“ (2017/2018) arbeiteten Schülerinnen und Schüler mit. Ihre Anregungen und Erfahrungen wurden aufgegriffen und berücksichtigt.

Maßgeblich für die Einhaltung unserer Werte und Normen ist eine gelingende *Kommunikation*. In unserem „Leitfaden Kommunikation“ (Antrag auf der ersten

Schulkonferenz im Schuljahr 2018/2019) haben wir den Rahmen für unsere Kommunikation festgelegt.

Auch im Bereich *Schulentwicklung* orientieren wir uns immer an unseren im Leitbild festgeschriebenen Werten und Normen. Alle größeren und kleineren Schulentwicklungsprojekte bzw. –veranstaltungen lassen sich auf einen Punkt aus dem 2016 verabschiedeten Leitbild zurückführen:

- 2016/2017: Projekt Individualisierung und Pädagogische Tage zum Projekt (1.2 und 3.1), Projekt Kommunikation (2.3)
- 2017/2018: Projekt Kommunikation (2.3), Projekt Soziale Lernzeit (1.1, 1.2, 2.1, 2.2), Projekt Förderkonzept (1.2 und 3.1), Pädagogischer Tag „Sprachsensibler Fachunterricht“ (3.1)
- 2018/2019: Projekt Kommunikation (2.3), Projekt Förderkonzept (1.2 und 3.1)

## **Potential**

Unsere Schülerinnen und Schüler sollen und möchten Verantwortung für das soziale Miteinander nicht nur an unserer Schule, sondern auch in unserer Gesellschaft übernehmen. Aus diesem Grund haben sich einige Schülerinnen der jetzigen Q2 entschieden, dass unsere Schule an der europäischen Jugendinitiative „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ teilnimmt. Dieses Projekt wird unter Begleitung einiger Lehrkräfte im Schuljahr 2018/2019 begonnen.

## **2.3 Die Informations- und Kommunikationsstrukturen an der Schule werden regelmäßig auf ihre Qualität hin geprüft und ggf. verbessert.**

### **Umsetzung**

Eine Stärke der KTS liegt im informellen Austausch aller Mitglieder der Schulgemeinschaft auf persönlicher Ebene. Auch die formalen Strukturen der Partizipation der verschiedenen Gremien und Gruppen sind wie beschrieben etabliert und funktionieren einwandfrei. Aus dem vorhergehenden Punkt des Schulprogramms ist aber auch ersichtlich, dass das *Projekt Kommunikation* in sein drittes Jahr geht. Dies war so nicht geplant, und alle Mitglieder der Schulgemeinschaft müssen zurzeit damit leben, dass der Fortschritt in diesem Projekt deutlich langsamer ist als erhofft und erwartet.

Die Projektgruppe Kommunikation wurde als ein Schwerpunkt der Schulentwicklung im Schuljahr 2016/17 zur Optimierung der internen Kommunikation gegründet. Sie bestand aus Eltern, Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern. Als die beiden größten Entwicklungsmöglichkeiten identifizierte die Gruppe nach schulinternen Abfragen die Themen *Digitale Kommunikation mit und unter Eltern* und *Neugestaltung der Homepage*. Daraufhin wurden – auch aus Datenschutzgründen – alle Lehrerinnen und Lehrer mit einheitlichen schulischen Dienstmailadressen ausgestattet, was die Kommunikation erheblich erleichtert. Beständig und hartnäckig erweitert die schulische Verwaltung die Erreichbarkeit der Eltern per E-Mail. Zu Beginn des Projekts hatten ca. 200 Eltern ihre E-Mailadresse im Sekretariat der Schule hinterlegt – jetzt kann die Schule ca. 700 Elternhäuser per E-Mail verlässlich anschreiben, es existieren Klassen- und Stufenverteiler. Ziel ist es natürlich, jedes Elternhaus zu erreichen, das nicht aus persönlichen Gründen auf jegliche E-Mail-Kommunikation verzichten will.

Zentrales Organ für unsere Kommunikation innerhalb der Schulgemeinschaft, aber auch mit interessierten Außenstehenden soll unsere *KTS-Homepage* sein. Durch die aufwändige Arbeit an ihrer völligen strukturellen und inhaltlichen Neugestaltung ist die laufende, „alte“ Homepage zurzeit nicht in allen Bereichen das verlässliche Kommunikationsorgan, das sich alle Mitglieder der Schulgemeinschaft wünschen. Aktuelle praktische Informationen (z.B. Termin- und Veranstaltungskalender, Klausur- und Mensapläne, Formulare, schulinterne Curricula) liegen zwar ebenso vor wie Berichte aus dem Schulleben, für die sich jemand verantwortlich fühlt, aber eben auch Veraltetes. Es ist angestrebt und zu hoffen, dass die neue Homepage in Zusammenarbeit mit einer externen Firma noch in der ersten Hälfte dieses Schuljahres an den Start gehen kann.

Der bereits erwähnte und vorliegende *Leitfaden Kommunikation* wird ebenfalls in diesem Schuljahr von der Schulkonferenz verabschiedet werden. In ihm sind die Regeln für die Kommunikation innerhalb der Schulgemeinschaft festgehalten. Zur

internen Kommunikation verfügt zurzeit nur das Lehrerkollegium zudem über ein alljährlich aktualisiertes *KTS-ABC*, in dem die verschiedenen Tätigkeitsfelder und Zuständigkeiten intern festgehalten werden. Dies ist Teil eines *KTS Leitfadens*, der neuen Kolleginnen und Kollegen den Einstieg an der Schule erleichtert. Die Nutzung der Kommunikationsinstrumente im Programm *Office 365* (zurzeit noch in der Basisversion als Freeware) bieten für das Kollegium einige Verbesserungen (z.B. gleiche Formate, Einrichten von Mailverteiltern und Gruppen, jederzeit einsehbarer gemeinsamer Kalender), aber auch neue Widrigkeiten (z.B. Probleme bei der Einrichtung, technische Probleme wie verschwindende Kalender, Probleme des Datenschutzes). Über den von der Schule zum Selbstkostenpreis zur Verfügung gestellten *Schulplaner* kommunizieren in der SEK I Eltern, Schülerinnen und Schüler bzw. ihre Lehrerinnen und Lehrer die wichtigsten Dinge des „Tagesgeschäfts“.

Die Schule stellt zeitnah über die Web-Untis-App aktuelle Stunden- und Vertretungspläne bzw. Veranstaltungen Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern und der JugZ zur Verfügung.

## **Potential**

Die neue Homepage, verlässlich und aktuell, muss in diesem Schuljahr an den Start gehen. Ein Ziel bleibt es wie beschrieben weiterhin, alle Eltern digital erreichen zu können. Ein Messenger- oder RSS-Feed kann hier Informationen der Schule noch schneller verbreiten (z.B. zu den Themen Hitzefrei, Unwetterwarnungen). Da das Projekt Kommunikation noch nicht abgeschlossen ist, steht eine entsprechende Evaluation noch aus. Diese bietet die Chance, weitere Entwicklungsschwerpunkte zu identifizieren. Geplant ist deshalb eine fortlaufende Evaluation zu einem festen Zeitpunkt innerhalb des jeweiligen Schuljahres.

## Zielbereich 3: Lernen und Unterricht

**3.1 Der Unterricht ist an der individualisierten Vermittlung von Schlüsselkompetenzen ausgerichtet. Dabei werden Leistungen gewürdigt und die Schülerinnen und Schüler durch individuelle Hilfe und Beratung unterstützt.**

### Umsetzung

Dieses Ziel des Leitbildes ist der Kern der Bemühungen unserer pädagogischen Arbeit, das zentrale Ziel der Unterrichtsentwicklung. Die Schülerinnen und Schüler der KTS haben an ungefähr 200 Tagen im Jahr ungefähr sechs Stunden Unterricht. Diese 1200 Stunden machen den Großteil ihres schulischen Lernens aus. Im Vergleich dazu sind alle anderen schulischen Angebote eine Ergänzung. Im Unterricht beweist sich täglich, ob die Essenz unseres Leitbildes „Individualität in Gemeinschaft“ wirklich umgesetzt wird.

Viele Anstrengungen und Möglichkeiten, die die KTS unternommen hat und bietet, sind bereits genannt worden, andere werden hier ergänzt.

### Im Unterricht:

- das *Projekt Individualisierung* (2016/2017), in dem das gesamte Kollegium im Team differenzierte bzw. individualisierte Unterrichtssequenzen erarbeitet hat
- die Erarbeitung eines *Förderkonzepts* (seit 2017/2018)
- die Arbeit aller *Fachkonferenzen* in der Absprache von diagnostischen Instrumenten und differenziertem Unterrichtsmaterial
- die Arbeit an möglichst individuellen Themen in den *Lernzeiten* unter Betreuung einer Lehrkraft, nach Möglichkeit in Doppelbesetzung
- die Module der *Begabtenförderung* mit seinen Möglichkeiten, ein alternatives Angebot zum „normalen“ Unterricht zu wählen
- der *Förderunterricht*, den wir seit einem Jahr in den Hauptfächern anbieten können, dem ein *Förderplan* vorausgeht
- besondere Kurse für Schülerinnen und Schüler, die in der EF von einer *Realschule* auf unser Gymnasium übergehen
- die Fächerangebote im Wahlpflichtbereich 2 ab Stufe 8, die das besondere Profil der KTS abbilden (Bio / Chemie, Pädagogik, Politik / Wirtschaft, Informatik, Französisch)

### In der Beratung:

- das *Übergangsmanagement von der Grundschule zur weiterführenden Schule*: gute Kontakte zu den Grundschulen, Beratung jeder Schülerin / jedes Schülers und der Eltern bei der Anmeldung an der KTS,

Kennenlernnachmittag, Patensystem, besondere Angebote in den ersten Tagen an der neuen Schule, Lehrer-Lehrer-Café für den Austausch von GS und GY nach den ersten Monaten an der neuen Schule

- das im letzten Schuljahr begonnene *Lerncoaching* und *Übergangsmanagement von der Mittel- zur Oberstufe*
- umfassende Beratung durch die *Klassen- und Stufenberatungslehrerinnen und –lehrer* (Laufbahnberatungskonzept SEK II)
- die Arbeit der drei *Beratungslehrerinnen und –lehrer*
- individuelle Schülerberatung an den *Sprechtagen* und im *Trainingsraum*
- das umfassende Angebot der *Studien- und Berufsberatung*

Neben der „normalen“ **Würdigung** von Schülerleistungen (z.B. durch persönliches Lob, Zeugnisbemerkungen, besondere Urkunden) werden Schülerinnen und Schüler der KTS seit zwei Jahren am Ende des Schuljahres in einer offiziellen Feier von der Schulleitung geehrt, wenn sie sich besonders engagiert oder hervorragende Leistungen erbracht haben. In beiden Jahren wurden jeweils ca. 200 Urkunden überreicht.

## Potential

Das im letzten Schuljahr begonnene *Schulentwicklungsprojekt Förderkonzept* wird im Schuljahr 2018/2019 fortgesetzt. Ziel ist es, in Zukunft ein Konzept umzusetzen, das auch im Unterricht eine passende Förderung für Schülerinnen und Schüler mit Problemen und besonderen Begabungen („Fördern und Fordern“) bietet, und zwar im Hinblick auf ihre personalen Kompetenzen wie auch Schlüsselkompetenzen.

Seit dem Schuljahr 2017/2018 laufen an der KTS Arbeiten für eine umfangreiche *Digitalisierung der Schule* (CAS-Verkabelung). In diesem Schuljahr will die Stadt die bereits bewilligten Neuinvestitionen in diesem Bereich ausliefern (WLAN, fest installierte Präsentationstechnik in jedem Raum, Tabletclassensätze). Wir begrüßen ausdrücklich die Möglichkeiten der digitalen Technik für eine größere Individualisierung und Differenzierung des Unterrichts.

Ein einheitliches *Methodencurriculum*, das die Fähigkeiten zum selbstständigen Lernen und Handeln entwickelt, auch im Bereich der Mediennutzung, ist eine Forderung des Qualitätstableaus NRW und wäre geeignet, die Schülerinnen und Schüler in der Entwicklung dieser Schlüsselkompetenz des 21. Jahrhunderts zu unterstützen.



## **3.2 Die Unterrichtsentwicklung, die Praxis des Unterrichts und der außerunterrichtlichen Lernangebote orientieren sich an den zentralen Zielsetzungen der KTS.**

### **Umsetzung**

Die zentralen Zielsetzungen der KTS sind 2016 im Qualitätstableau des Leitbilds von der Schulkonferenz nach einer umfassenden Beteiligung aller schulischen Gruppen festgeschrieben worden. Sie stehen in diesem Schulprogramm vor jedem Abschnitt, damit überprüft werden kann, inwieweit sich die Schule an ihnen orientiert. Bis hierhin und in den Folgekapiteln sollte deutlich werden, dass bei der Diskussion aller schulischen Entscheidungen diese zwölf Ziele die wichtigsten Kriterien sind. Auch aus diesem Grund legt die KTS nach vielen Jahren der Schulgemeinschaft in diesem Schuljahr wieder ein Schulprogramm vor, das in Zukunft jährlich aktualisiert werden wird.

### **Potential**

Eine fortlaufende Evaluation der Unterrichtsentwicklung und der außerunterrichtlichen Lernangebote könnte fachbezogen und fachübergreifend institutionalisiert werden, um die Effekte unserer Bemühungen zu messen.

### **3.3 Der Unterricht wird gemeinsam, auch fächerübergreifend an der Schule weiterentwickelt. Die Teamstrukturen dazu sind etabliert.**

#### **Umsetzung**

Gemeinsam und fächerübergreifend unterrichten – die Lehrerinnen und Lehrer der KTS setzen dies im Alltag immer wieder um, indem sie, wenn sie in einer Stufe das gleiche Fach unterrichten, sich z.B. am Schuljahresbeginn in entsprechenden *Teamsitzungen* oder den *Fachkonferenzen* absprechen. In der *Unterrichtsverteilung* wird ebenfalls berücksichtigt, dass Jahrgangstufenteams, Fachlehrerinnen und Fachlehrer gemeinsam und/oder fächerübergreifend arbeiten können. Des Weiteren finden in den modernen Fremdsprachen *gemeinsame mündliche Prüfungen* statt. Kolleginnen und Kollegen planen teilweise gemeinsam Unterricht, arbeiten parallel und tauschen Materialien aus.

Unser alljährlicher Pädagogischer Tag *Entlasten statt Belasten* bietet dem Kollegium Raum, gemeinsam Unterricht zu planen und zu optimieren. Eine Besonderheit im Bereich Kooperation von Lehrerinnen und Lehrern war mit Sicherheit das bereits erwähnte *Schulentwicklungsprojekt Individualisierung (2016/2017)*, in dem das gesamte Kollegium im Team an Pädagogischen Tagen und in der Freizeit insgesamt 52 individualisierte / differenzierte Unterrichtsreihen erarbeitet hat.

#### **Potential**

Grundsätzlich arbeiten die Kolleginnen und Kollegen im Alltag wie beschrieben meist informell zusammen. Deutlich ausbaufähig ist mit Sicherheit eine *systematische Kooperation*, wie sie auch das Qualitätstableau NRW fordert. Wünschenswert wäre hier z.B. ein durchgehendes kooperatives Arbeiten der Jahrgangstufenteams. Den Anfang machen die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer der Klasse 5, die Absprachen z.B. im Bereich der Organisation des Klassenraums treffen. Über einen fest etablierten wöchentlichen *Konferenz- und Teamnachmittag* könnten dafür die Strukturen geschaffen werden. Alternativen dazu sollten diskutiert werden.

Die Curricula der einzelnen Fachgruppen könnten ferner dahingehend überarbeitet werden, dass verpflichtender *fächerübergreifender Unterricht* aufgenommen wird sowie gegebenenfalls Vergleichsarbeiten festgehalten werden (bis jetzt nur in Deutsch Klasse 6 vorhanden). Curriculare Vernetzungen sollten auch im Hinblick auf *Leistungsüberprüfung und Leistungsbewertung*, *Mediennutzung* sowie *Exkursionen* berücksichtigt werden.

## **Zielbereich 4: Schulentwicklung**

**4.1 Zur Ausrichtung der systematischen Weiterentwicklung der Schule (Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung) hat sich die Schulgemeinschaft auf grundlegende Werte und Normen geeinigt, die sie leben und vermitteln will.**

### **Umsetzung**

Die systematische Weiterentwicklung unserer Schule orientiert sich an den im Qualitätstableau des Leitbilds formulierten und von den Mitgliedern der Schulkonferenz verabschiedeten Grundsätzen, die in allen Bereichen schulischer Weiterentwicklung somit die Zielformulierungen beinhalten und auch die Leitsätze des vorliegenden Schulprogramms darstellen (siehe 3.2).

Alljährlich wählt die Schulkonferenz nach einer Beteiligung der gesamten Schulgemeinschaft auf Anregungen der Steuergruppe Entwicklungsschwerpunkte, die einzelne Aspekte des Leitbildes fokussieren und in Form von „Schulentwicklungsprojekten“ den Schwerpunkt der Schulentwicklung darstellen. Mindestens eines dieser Jahresprojekte stammt dabei immer aus dem Bereich *Unterrichtsentwicklung*. Im Schuljahr 2016/17 war dies das Schulentwicklungsprojekt „Individualisierung“, welches erfolgreich beendet werden konnte. Auch das Projekt „Lernzeit Soziale Lernzeit“ konnte im Schuljahr 2017/18 abgeschlossen werden. Das ebenfalls in diesem Schuljahr begonnene Projekt „Förderkonzept“ wird in diesem Schuljahr (2018/19) fortgeführt.

Im Bereich der *Organisationsentwicklung* findet im Schuljahr 2018/19 das im Schuljahr 2016/17 angefangene Projekt „Kommunikation“ seinen Abschluss.

In Bezug auf die *Personalentwicklung* wurde im Schuljahr 2017/18 das *Fortbildungskonzept* von der Schulkonferenz verabschiedet. Dort wird auf der einen Seite die Gestaltung der schulinternen „Pädagogischen Tage“ geregelt, die der Fortbildung des gesamten Kollegiums dienen. An einem der beiden Pädagogischen Tage treffen sich somit alle Lehrerinnen und Lehrer der Schule, um sich zu professionalisieren (2016/17: „Individualisierung“, 2017/18 „Sprachsensibler Fachunterricht“). Die inhaltliche Ausrichtung der Pädagogischen Tage und einiger Einzelfortbildungen orientiert sich prioritär an den Jahresschwerpunkten der Schulentwicklung. Auch werden im Fortbildungskonzept Leitlinien zur persönlichen Fortbildungsplanung dargelegt. Es legt auch fest, dass einzelne fortgebildete Lehrerinnen und Lehrer als Multiplikatoren für den jeweiligen Fortbildungsinhalt fungieren. Darüber hinaus wird unser Personal von der Schulleitung durch die Übertragung verantwortungsvoller Aufgaben gefördert, und in regelmäßigen anlassbezogenen Mitarbeitergesprächen findet ein gegenseitiger Austausch statt. Die Fachkonferenzen tauschen sich zu Beginn jedes Schuljahres über durchgeführte

Fortbildungen aus und planen fachspezifische Fortbildungsvorhaben für das jeweils anstehende Schuljahr.

Die für die Schulgemeinschaft in Leitbild und Schulvertrag formulierten grundlegenden Werte und Normen gelten für die gesamte Schulgemeinschaft. Deshalb ist auch eine Professionalisierung der Schülerschaft unabdingbar. Diese erfolgt unter anderem durch die „Lernzeit Soziales Lernen“, den Fachunterricht, das Trainingsraumkonzept und die Qualifizierung einzelner Schülerinnen und Schüler (siehe v.a. 1.1 bis 1.3).

## **Potential**

Das Fortbildungskonzept regelt die Abläufe und inhaltliche Gestaltung unserer Professionalisierung. Gleichzeitig bietet es Potential, darauf aufbauend ein *Personalentwicklungskonzept* zu erstellen.

## **4.2 Eine von der Schulleitung und dem Kollegium gewählte Arbeitsgruppe koordiniert die Entwicklungsaufgaben der Schule und informiert die Schulgemeinschaft in regelmäßigen Abständen.**

### **Umsetzung**

Die Steuergruppe der KTS koordiniert die Schulentwicklung. Das bedeutet, dass sie mögliche Schulentwicklungsprojekte identifiziert und damit Schwerpunkte setzt. Sie begleitet diese Projekte unterstützend (Zeit-, Arbeits- und Ressourcenplanung) und evaluiert sie unter Rückbezug auf das Schulprogramm. Die Festlegung der in der Regel zwei jährlichen Schulentwicklungsprojekte treffen Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer in der Schulkonferenz in ihrer letzten Sitzung im Schuljahr. Nach dieser Schwerpunktsetzung bildet sich in den meisten Fällen eine Projektgruppe, die das jeweilige Schwerpunktthema umsetzt. Je nach Projekt kann sich diese Gruppe aus Schülern, Eltern und Lehrern zusammensetzen.

Die Mitglieder der Steuergruppe werden in regelmäßigen Abständen von der Lehrerkonferenz bestätigt. Zurzeit besteht sie aus zwei Lehrerinnen und einem Lehrer (Fr. Loie, Fr. Häuser, Hr. Haiduk) und dem Schulleiter, Hr. Schmitz. Die Steuergruppe berichtet fortlaufend über den jeweiligen Stand der Projekte der Lehrerkonferenz, der Schulkonferenz, der Elternpflegschaft und der SV. Die Schulgemeinschaft wird so in alle Prozesse der Schulentwicklung einbezogen. Die wöchentlichen Sitzungen der Steuergruppe werden protokolliert, die Schulentwicklungsprozesse dokumentiert und evaluiert.

### **Potential**

Bisher gab es einige Projektgruppen (Projektgruppe „Kommunikation“; Projektgruppe „Lernzeit Soziale Lernzeit“), deren Mitglieder Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer waren. Diese Zusammensetzung stellte sich als besonders produktiv heraus, da der Projektschwerpunkt aus verschiedenen Perspektiven heraus beleuchtet werden konnte. Daher besteht langfristig der Wunsch, auch die Steuergruppe aus allen Mitgliedern der Schule paritätisch zusammenzusetzen.

### **4.3 Die Mitglieder der Schulleitung und alle Lehrkräfte nutzen die Möglichkeit zur Weiterentwicklung und Professionalisierung ihrer beruflichen Kompetenzen.**

#### **Umsetzung**

Fortbildungen dienen der Weiterentwicklung bzw. Professionalisierung aller Mitglieder der Schulgemeinschaft. Die Lehrkräfte nutzen die ihnen gebotenen Möglichkeiten in Selbstverantwortung.

Das bereits beschriebene Fortbildungskonzept unserer Schule legt für den gesamten Bereich die Leitlinien fest. So hat sich die Schulgemeinschaft darauf geeinigt, von den jährlich stattfindenden zwei Pädagogischen Tagen einen unter dem Motto „Entlasten statt Belasten“ zu gestalten mit dem Ziel, dass an diesem Tag Projekte in Arbeitsformen ressourcenschonend umgesetzt werden können, die im täglichen Schulablauf nicht realisierbar sind. Am zweiten Pädagogischen Tag widmet sich das Kollegium vorrangig den Jahresentwicklungsthemen der Schulentwicklung oder einem affinen Thema. Die Pädagogischen Tage werden jeweils evaluiert. Zuständig für die Planung der Pädagogischen Tage ist die Fortbildungsbeauftragte in Zusammenarbeit mit der Steuergruppe bzw. der jeweiligen Projektgruppe.

Im Fortbildungskonzept ist darüber hinaus festgelegt worden, wie die Kleingruppen- bzw. Einzelfortbildungen umgesetzt werden sollen. Dies betrifft die thematische Auswahl, die Genehmigung durch die Schulleitung (Unterrichtsausfall), die Finanzierung, die Nachhaltigkeit (Multiplikatorensystem) und die Evaluation der besuchten Fortbildungen.

Die Fortbildungsangebote werden über die Schulleitung bzw. die Fortbildungsbeauftragte an die Fachschaftsvorsitzenden, Bereichsleiterinnen und Bereichsleiter oder andere zuständige Personen weitergeleitet, die die entsprechenden Kolleginnen und Kollegen informieren. Ihrerseits können die Mitglieder der Schulgemeinschaft Fortbildungsinteresse und -bedürfnisse bei der Fortbildungskoordinatorin anmelden.

Durch die an dieser Schule bestehende Kommunikationskultur in den fachlichen, organisatorischen und pädagogischen Teams sowie den Gremien findet auf einer interpersonellen Ebene durch Austausch von Erfahrungen und Werthaltungen Weiterentwicklung statt.

#### **Potential**

Die KTS verfügt noch nicht über ein Personalentwicklungskonzept. Dieses würde systematisch die Förderung – auch durch Fortbildung – einzelner Lehrkräfte bzw. langfristig die Übertragung von Aufgabenfeldern begleiten.